



G. S. Bessedowsky wird 1926 als Geschäftsträger der U. S. S. R. nach Tokio berufen. Von diesem verantwortlichen Posten aus verfolgte er mit höchster Spannung die verbrecherische Politik Stalins in China, in dem gewaltigen Ringen der chinesischen Volksmassen für ihre nationale Freiheit. Die Komintern scheut vor keinem Mittel zurück, die Kuomintang-Bewegung für ihre Zwecke auszunützen. Ein zufällig abgegangenes Telegramm macht diesem Treiben ein Ende. Bessedowsky gelingt es, eine Intervention Japans zu verhüten. Später beobachtet Bessedowsky in Moskau aus unmittelbarer Nähe alle Einzelheiten des Kampfes, den Stalin gegen Trotzki und die Opposition führt. Als Botschaftsrat in Paris knüpft Bessedowsky auf eigene Faust Verbindungen mit den englischen Kapitalisten an, um Russland an den Vorteilen der Weltwirtschaft teilnehmen zu lassen. Das wird Bessedowsky als Hochverrat ausgelegt. Der berüchtigte Tschekist Roise-mann wird nach Paris geschickt, um Bessedowsky lebend oder tot nach Moskau zu bringen. Es gelingt Bessedowsky sich zu retten.



Auslieferung für Österreich: Josef Lenobel, Wien; für Holland: Richard Bing, Amsterdam; für Ungarn: Georg Hoffmann, Budapest

GRETHLEIN & CO. / ZÜRICH / LEIPZIG